

Zuschauer Ressourcen

Angesichts der [zunehmenden Häufigkeit von Hasshandlungen gegen AAPIs](#) während des COVID-19-Notfalls ist es wichtig zu wissen, was zu tun ist, sobald Sie feststellen, dass etwas nicht stimmt. Um dieses Problem anzugehen, [veranstalten Asian Americans Advancing Justice \(asiatische Amerikaner für Gerechtigkeit\)](#) und [Hollaback!](#) im April und Mai Schulungen zur Intervention von Zuschauern. Um sich für eine Schulungssitzung anzumelden, besuchen Sie die Seite [Bystander Intervention Virtual Trainings \(Virtuelle Schulungen für Zuschauerinterventionen\)](#).

Hollaback! hat auch [Bystander Intervention Resources \(Interventionsressourcen für Zuschauer\)](#), welche die "5 Ds of Bystander Intervention" lehren.

ABLENKUNG ist eine subtile und kreative Art zu intervenieren. Ziel ist es lediglich, den Vorfall durch Unterbrechung zu entgleisen. Die Idee ist, den Belästiger zu ignorieren und sich direkt mit der Person zu befassen, auf die abgezielt wird. Sprechen Sie nicht über die Belästigung und beziehen Sie sich nicht darauf. Sprechen Sie stattdessen über etwas völlig Anderes, was nichts damit zu tun hat. Sie können Folgendes versuchen:

- Geben Sie vor, verloren zu sein. Fragen Sie nach der Uhrzeit. Stellen Sie sich vor, Sie kennen die Person, die belästigt wird. [Sprechen Sie mit ihnen über etwas Zufälliges](#) und lenken Sie die Aufmerksamkeit vom Belästiger ab.
- Stellen Sie sich in die Quere. [Setzen Sie fort, was Sie getan haben](#), aber bewegen Sie sich zwischen dem Belästiger und dem Ziel.
- Verschütten Sie versehentlich Ihren Kaffee, das Wechselgeld in Ihrer Brieftasche oder sorgen Sie für Aufregung.

Verstehen Sie natürlich auch die Situation und wählen Sie Ihre Ablenkungsmethode entsprechend aus. Die Person, welche ins Visier genommen wurde, wird sich wahrscheinlich durchsetzen, und hoffentlich wird Ihre Handlung oder Aussage die Situation deeskalieren.

DELEGATION ist, sobald Sie um Hilfe, eine Ressource oder um Hilfe von Dritten bitten. Hier sind Beispiele dafür, was Sie tun können:

- Suchen Sie den Ladenleiter, Busfahrer oder einen Transitmitarbeiter und bitten Sie ihn, einzugreifen.
- Falls Sie in der Nähe einer Schule sind, wenden Sie sich an einen Lehrer oder an eine Person an der Rezeption. Wenden Sie sich auf einem College-Campus an den Sicherheitsdienst des Campus oder an jemanden an der Rezeption eines Universitätsgebäudes.
- Holen Sie Ihren Freund an Ihre Seite und lassen Sie ihn eine der Ablenkungsmethoden anwenden (z.B. nach der Zeit, nach Anweisungen fragen oder ein Gespräch beginnen, welches

nichts mit der Belästigung zu tun hat), um mit der belästigten Person zu kommunizieren, während Sie jemanden finden, an den Sie es weiter delegieren können.

- Sprechen Sie mit jemandem in Ihrer Nähe, welcher bemerkt, was passiert, und möglicherweise besser eingreifen kann. Arbeiten Sie zusammen.
- Rufen Sie 311 oder 911 an (falls es sicher ist), um Hilfe anzufordern. Bevor Sie sich an 911 wenden, lenken Sie die Zielperson ab, um sicherzustellen, dass Sie dies tun sollen. Einige Menschen fühlen sich mit dem Eingreifen der Strafverfolgungsbehörden möglicherweise nicht wohl oder sicher. Für viele Menschen und Gemeinschaften hat die Misshandlung durch die Strafverfolgungsbehörden zu Angst und Misstrauen gegenüber Polizeieinsätzen geführt, und unter dem gegenwärtigen Klima gibt es viele Gemeinschaften, wie beispielsweise Personen ohne Papiere, welche sich in den Händen der Polizei möglicherweise weniger sicher fühlen. In bestimmten Situationen sind Sie möglicherweise nicht in der Lage, die Person zu erreichen. In diesem Fall müssen Sie je nach Situation Ihr bestes Urteilsvermögen anwenden.

Es kann sehr hilfreich sein, einen Vorfall so aufzuzeichnen, wie er jemandem passiert, aber es gibt eine Reihe von Dingen, die zu beachten sind, um Belästigungen durch **DOKUMENTE** sicher und verantwortungsbewusst zu behandeln. Weitere Informationen finden Sie [in diesem Hinweisblatt](#) von einem ZEUGE.

Bewerten Sie zunächst die Situation. Hilft jemand der Person, die belästigt wird? Falls nicht, verwenden Sie eines der anderen vier D's. Falls bereits jemand anderes hilft, beurteilen Sie Ihre eigene Sicherheit. Sobald Sie in Sicherheit sind, beginnen Sie mit der Aufnahme. Fragen Sie **IMMER** die Person, die belästigt wurde, was sie mit der Aufnahme machen möchte. Posten Sie es **NIEMALS** online oder verwenden Sie es ohne deren Erlaubnis. Dafür gibt es mehrere Gründe. Belästigt oder verletzt zu werden, ist bereits eine entmächtigende Erfahrung. Die Verwendung eines Bildes oder Filmmaterials einer Person, welche ohne deren Zustimmung Opfer wird, kann dazu führen, dass sich die Person noch machtloser fühlt. Falls die Dokumentation viral wird, kann dies zu einer weiteren Viktimisierung und einer Sichtbarkeit führen, welche die Person möglicherweise nicht wünscht. Das Posten von Filmmaterial ohne Zustimmung eines Opfers macht seine Erfahrungen öffentlich - was zu einer ganzen Reihe von rechtlichen Problemen führen kann, insbesondere wenn die Handlung von Belästigung oder Gewalt in irgendeiner Weise kriminell war. Sie können gezwungen sein, sich auf eine Weise mit dem Rechtssystem auseinanderzusetzen, mit der sie nicht vertraut sind. Schließlich könnte auch die Erfahrung traumatisch gewesen sein. Die Veröffentlichung der traumatischen Erfahrung einer anderen Person ohne deren Zustimmung ist keine Möglichkeit, ein effektiver und hilfreicher Zuschauer zu sein.

Möglicherweise möchten Sie **DIREKT auf Belästigung REAGIEREN**, indem Sie benennen, was gerade passiert, oder den Belästiger konfrontieren. Diese Taktik kann riskant sein: Der Belästiger kann seinen Missbrauch auf Sie umleiten und die Situation eskalieren. Bevor Sie sich entscheiden, direkt zu reagieren, beurteilen Sie die Situation: Sind Sie körperlich sicher? Ist die Person, welche belästigt wird, physisch sicher? Ist es unwahrscheinlich, dass die Situation eskaliert? Können Sie sicher sein, ob die

belästigte Person möchte, dass sich jemand meldet? Falls Sie alle diese Fragen mit Ja beantworten können, dann können Sie eine direkte Antwort wählen.

Falls Sie direkt eingreifen möchten, können Sie dem Belästiger folgende Dinge sagen:

- “Das ist unangemessen, respektlos, nicht in Ordnung, usw.”
- “Lassen Sie in Ruhe.”
- “Das ist homophob, rassistisch (Art der Belästigung einfügen), usw.”

Das Wichtigste dabei ist, es kurz und prägnant zu halten. Versuchen Sie nicht, sich auf einen Dialog, eine Debatte oder ein Argument einzulassen, da auf diese Weise Situationen eskalieren können. Wenn der Belästiger antwortet, versuchen Sie Ihr Bestes, um der Zielperson zu helfen, anstatt sich mit dem Belästiger zu beschäftigen.

Direkte Eingriffe können riskant sein, deshalb verwenden Sie diese daher mit Vorsicht.

Auch wenn Sie im Moment nicht handeln können, dann können Sie einen Unterschied für die Person machen, welche belästigt wurde, indem Sie diese nachträglich überprüfen. Viele Arten von Belästigung treten im Vorbeigehen oder sehr schnell auf, in diesem Fall können Sie warten, bis die Situation vorbei ist, und mit der Person sprechen, welche damals angegriffen wurde. Hier sind einige Möglichkeiten, die Taktik von **VERZÖGERN** aktiv zu nutzen:

- Fragen Sie, ob es ihnen gut geht, und sagen Sie ihnen, dass es Ihnen leid tut, dass ihnen das passiert ist.
- Fragen Sie, ob Sie auf irgendeine Weise unterstützen können.
- Bieten Sie an, sie an ihren Bestimmungsort zu begleiten oder eine Weile bei ihnen zu sitzen.
- Teilen Sie Ressourcen mit ihnen und bieten Sie ihnen an, einen Bericht zu erstellen, falls sie möchten.
- Falls Sie den Vorfall dokumentiert haben, fragen Sie, ob Sie ihn an sie senden sollen.

*** Ein Hinweis zur Sicherheit:** Wir möchten nicht, dass Sie verletzt werden, wenn Sie versuchen, jemandem zu helfen. Denken Sie immer an die Sicherheit und überlegen Sie sich Möglichkeiten, welche Sie oder andere Personen wahrscheinlich nicht in Gefahr bringen.